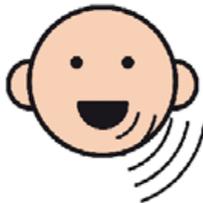


Heilpädagogische Schule Zug

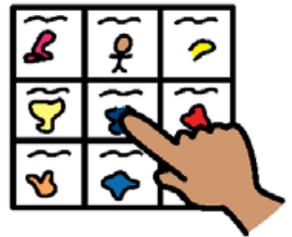
Konzept Unterstützte Kommunikation



Wir



sprechen



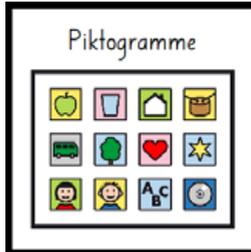
UK

Einleitung	3
1 Leitgedanke	4
2 Begriffsklärung «Unterstützte Kommunikation»	5
3 Ziel der UK an der HPS Zug	6
4 Minimal-Standards an der HPS	7
5 Anforderungen an Mitarbeitende der HPS	9
6 Schnittstellen: UK meistert Übergänge	10
7 Zuständigkeiten	11
8 Know How-Transfer	13
9 Qualitätssicherung	15
Literaturverzeichnis	15

Impressum

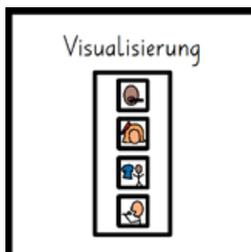
Herausgeberin	Stadtschulen Zug
Projektgruppe	Erstellt durch die Arbeitsgruppe UK 2017/18: Sol Diehm, Simone Gisler, Natalie Langenegger, Rovena Stadler, Anic Stoffel, Petra Truttmann, Valar Vadivelu, Nora Zeder
Adresse	Klostergasse 2a, 6300 Zug
E-Mail	brigitte.portmann@stadtschulenzug.ch
Internet	www.stadtschulenzug.ch
Gültig ab	1. August 2019

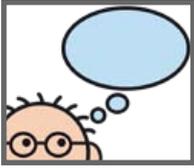
Einleitung



«Kommunikation ist grundsätzlich für jeden Menschen lebensnotwendig. Sie ist Grundlage jeden Kontakts, jeder Beziehung, jeder Wechselwirkung.»

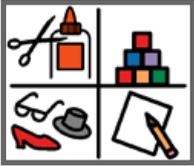
(Kristen 1999, S.10)





Jeder Mensch hat das Bedürfnis sich mitzuteilen, andere zu verstehen und vom Kommunikationspartner verstanden zu werden. In diesem Sinn haben alle Lernenden das Recht, Wege und Mittel kennen zu lernen, um sich mitzuteilen. Der Aufbau der Kommunikation ist eine zentrale Aufgabe heilpädagogischer Arbeit an einer Schule für Lernende mit einer geistigen Beeinträchtigung. Die Erarbeitung individueller Lösungen um Kommunikation für jeden Lernenden bestmöglich und zukunftsgerichtet zu erreichen, ist Aufgabe der ganzen Organisation. Der Leitgedanke der HPS Zug lautet daher: «Wir sprechen UK».¹

¹ In Anlehnung an <https://humanelektronik.de>



Die Unterstützte Kommunikation (UK) dient dazu, die Kommunikationsmöglichkeiten von Menschen zu verbessern und zu erweitern. Sie kommt bei Lernenden mit starker Verzögerung der Sprachentwicklung, bei fehlender, bzw. eingeschränkter Lautsprache oder bei Schwierigkeiten, die gesprochene Sprache zu verstehen, zum Einsatz. Unterstützte Kommunikation stellt ein wichtiges Mittel dar, um sich der Umwelt mitzuteilen und um die Umwelt besser zu verstehen.

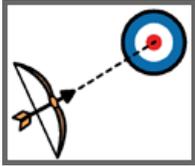
Unterstützte Kommunikation geht von den individuellen, alltäglichen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler aus. Der Aufbau richtet sich nach entwicklungspsychologischen Lagen. In der Umsetzung der Unterstützten Kommunikation wird das gesamte Umfeld in den Lernprozess miteinbezogen: Lehrpersonen, Therapeutinnen², Betreuungspersonen, Erziehungsberechtigte

Unter Unterstützter Kommunikation verstehen wir alle pädagogischen und therapeutischen Massnahmen zur Erweiterung der kommunikativen Möglichkeiten:

- Körpereigene Hilfsmittel (Mimik, Gestik, Körpersprache, Handzeichen und Gebärden)
- Nichtelektronische Hilfsmittel (Signalgegenstände, Fotos, Bilder, Piktogramme, Schrift...)
- Elektronische Hilfsmittel (Geräte mit und ohne Sprachausgabe)

Im Rahmen dieses Konzeptes wird TEACCH – Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children (Häussler, 2016) – als ein Teil von UK betrachtet. Strukturierungen nach TEACCH können die notwendige Sicherheit im Alltag bieten, auf deren Grundlage positive Kontaktaufnahme und damit Kommunikation ermöglicht wird. In diesem Sinne können beispielsweise Tages- oder Arbeitspläne wichtige Kommunikations- und Diskussionsanlässe bieten.

² In diesem Konzept werden soweit möglich geschlechtsneutrale Bezeichnungen verwendet. Wenn dies nicht möglich ist, wird die weibliche Form aufgeführt; darin enthalten ist selbstverständlich auch die männliche Form.



Die Unterstützte Kommunikation ermöglicht Lernenden, ihre Gefühle, Bedürfnisse, Fragen, Wünsche und Interessen mitzuteilen, ihre Mitmenschen zu verstehen und sich in der Umwelt zurechtzufinden. Dies dient der grösstmöglichen Selbstständigkeit, Selbstwirksamkeit und Teilhabe an der Gemeinschaft.



An der HPS Zug gelten im Bereich Unterstützte Kommunikation folgende Minimalstandards für alle Mitarbeitende:

- Unterstützung der Lautsprache mit PORTA-Gebärden. Als Ergänzung dazu werden die Gebärden der Deutschschweizer Gebärdensprache (DSGS) eingesetzt
- Einsatz von Piktogrammen aus den Sammlungen Boardmaker und MetaCom
- Benutzung der Sammlung mit definierten Piktogrammen für den Tagesplan, für die Monate und die Jahreszeiten
- Benutzung der Wochenfarben, definiert vom UK-Netzwerk Zentralschweiz (Montag = blau, Dienstag = rot, Mittwoch = grün, Donnerstag = gelb, Freitag, = violett, Samstag = braun, Sonntag = orange),
- Wissen um den Kernwortschatz Zentralschweiz
- Basiswissen über den Einsatz von Strukturierungen im Bereich von Tagesplänen, Arbeitsplänen, Einrichten von Arbeitsplätzen (TEACCH)
- Basiswissen über PECS (Picture Exchange Communication System, zu Deutsch: Bildaustausch-Kommunikationssystem)
- Wissen um einfache Programmierfunktionen bei Talkern (siehe Instruktionsvideos auf dem Medienserver)
- Anwendung von Sprachmodellierung im Alltag
- Führen eines Kommunikationspasses bei Lernenden mit schweren sprachlichen Einschränkungen

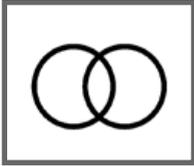
- Führen eines TEACCH-Passes bei Lernenden, welche auf starke Strukturierungshilfen angewiesen sind, z. B. Lernende mit ASS
- Von allen Lernenden und Mitarbeitenden steht ein Foto mit weissem Hintergrund für UK zur Verfügung
- Für alle Lernenden und Mitarbeitenden ist eine Namensgebärde bestimmt



Alle Mitarbeitenden ermöglichen den Lernenden der HPS Zug eine multimodale Kommunikation und stellen ihnen jederzeit die nötigen Hilfsmittel zur Verfügung. Sie gehen auf die individuellen Kommunikationsformen der Lernenden ein. Die Mitarbeitenden der HPS Zug sind sich bewusst, dass sie eine entscheidende Rolle für eine erfolgreiche Kommunikation spielen. Sie zeigen Interesse, nehmen UK-Nutzer als Kommunikationspartner ernst und trauen ihnen die erfolgreiche Bewältigung von Kommunikationssituationen zu.

Die Mitarbeitenden der HPS Zug respektieren, dass die alternativen Kommunikationsformen mehr Zeit in Anspruch nehmen. Sie nehmen sich für den Austausch entsprechend Zeit. Gesprächspausen und Gesprächsabbrüche werden akzeptiert. Die Mitarbeitenden sind in der Lage zu modellieren und setzen diese Methode aktiv in der Kommunikation mit UK-Nutzern ein.

Im Alltag der HPS Zug werden bewusst Situationen geschaffen, in welchen UK-Nutzer ihre kommunikativen Fähigkeiten erwerben, erweitern und anwenden können.



Alle Lernenden mit einer schweren Beeinträchtigung im Bereich der Kommunikation erhalten in ihrem ersten Schuljahr an der HPS Zug einen Kommunikations-Pass (siehe Anhang 1). Dieser Pass gibt Auskunft über die individuellen Kompetenzen im Bereich der Kommunikation (Produktion und Verständnis) und unterstützt die Bewältigung von Schnittstellen wie Betreuungspersonen-, Klassen- und Institutionswechsel.

Individuell angepasstes Kommunikationsmaterial (z.B. Kommunikationsbuch, PECS Ordner etc.) gehört dem Kind oder Jugendlichen und wird an die nachfolgende Klasse oder Institution weitergegeben. Das Erstellen und das jährliche Anpassen des Kommunikations-Passes durch die Bezugsperson – nach Möglichkeit mit der Unterstützung einer Fachperson Logopädie – ist verbindlich. Bei Lernenden, welche verstärkte Strukturierungsmassnahmen im Alltag benötigen (z.B. Lernende mit ASS), wird ein TEACCH-Pass geführt (siehe Anhang 2). Die Bezugsperson führt darin auf, welche Strukturierungen aktuell für den Lernenden wichtig und nötig sind. Der TEACCH-Pass und die individuell für den Lernenden erstellten Strukturierungen (persönliche Arbeitspläne, etc.), werden an die nachfolgende Klasse oder Institution weitergegeben.

7 Zuständigkeiten



An der HPS Zug tragen alle Mitarbeitenden gemeinsam die Verantwortung für die Umsetzung von UK im Alltag. So sind alle verpflichtet, die in diesem Konzept definierten Minimalstandards umzusetzen. Darüber hinaus sind die Zuständigkeiten wie folgt geregelt:

UK-Verantwortliche: An der HPS teilen sich zwei Personen die Verantwortung im Bereich UK. Um eine möglichst breite Vernetzung im Haus zu erreichen, sind dies eine Logopädin und eine Heilpädagogin. Die UK-Verantwortlichen verfügen über ein vertieftes Wissen im Bereich UK und bilden sich darin in Absprache mit der Schulleitung gezielt weiter. Ihre Arbeit im Bereich UK wird mit jeweils einer Zeiteinheit Pensum abgegolten. Ihr Aufgabenbereich umfasst folgende Punkte:

- Abklärung von Kommunikationsmöglichkeiten einzelner Lernender auf Anfrage aus den Klassen
- Beratungen im Team auf Anfrage
- Vernetzung von Wissen im Haus (z.B. Inputs zum Thema UK anbieten, UK-Wissen über elektronische Plattformen für alle zugänglich machen, Austausch über internen Server ermöglichen etc.)
- Materialverwaltung
- Vernetzung mit Partnerinstitutionen (UK-Netzwerk Zentralschweiz, Active communication etc.)
- Leitung der Fachgruppe UK
- Verantwortung für die Umsetzung der Jahresziele im Bereich UK gemäss Konzept
- Koordination der Einführung neuer Mitarbeitender in den Bereich UK

Fachgruppe UK: Um die Vernetzung von UK über die Klassen hinweg sicherzustellen und den Austausch zu gewährleisten, gibt es eine konstante Fachgruppe UK. Jede Klasse stellt dazu eine Heilpädagogin (nach Absprache auch eine interessierte Pädagogische Mitarbeitende). Weitere Mitglieder der UK-Gruppe sind eine Vertretung aus der Freizeitbetreuung der HPS und die Logopädinnen der HPS. Geleitet wird die Gruppe von den beiden UK-Verantwortlichen. Die Gruppe trifft sich vier-bis fünfmal Mal jährlich gemäss Jahresplanung während der Präsenzzeit (vgl.

Arbeitsgruppen). Der Aufgabenbereich der Fachgruppe UK umfasst folgende Punkte:

- Austausch über die Umsetzung von UK im Alltag
- Mithilfe bei der Umsetzung des Konzeptes UK
- Planung von Weiterbildungen/Inputs
- Mitwirkung beim Einbezug der Erziehungsberechtigten (z.B. UK-Anlässe für Erziehungsberechtigte)
- Planung und Umsetzung von Projekten im Bereich UK

Logopädinnen: Mit ihrem spezifischen Fachwissen im Bereich Kommunikation nehmen die Logopädinnen der HPS eine wichtige Funktion bezüglich der UK ein. Ihre spezifischen Aufgaben im Bereich UK umfassen folgende Punkte:

- Arbeit gemäss Therapiekonzept
- Abklärung von Kommunikationsmöglichkeiten und Beratung des Teams und der Erziehungsberechtigten bei Lernenden, welche bei ihnen in der Logopädie sind
- Mitarbeit in der UK-Gruppe
- Übernahme der UK-Verantwortung (eine Logopädin) im Tandem mit einer Heilpädagogin (siehe oben)



Der Bereich UK wird an der HPS von der Schule als Ganzes getragen. Daher ist es wichtig, das vorhandene Wissen über UK zu vernetzen und so für alle nutzbar zu machen.

Folgende Massnahmen werden dazu ergriffen:

- Neue Mitarbeitende werden Anfang des Schuljahres von den beiden UK-Verantwortlichen in den Bereich UK eingeführt und dabei bei Bedarf von der UK-Gruppe unterstützt. Dies umfasst eine Einführung in die PORTA-Gebärden, das Boardmaker Programm und eine Einführung in die Minimalstandards der HPS im Bereich UK gemäss Konzept. Alle Mitarbeitenden erhalten bei Eintritt in die HPS eine Printversion des UK-Konzeptes.
- Die UK-Verantwortlichen koordinieren die Unterstützung aller Mitarbeitenden in der Aneignung des für ihren Berufsalltag nötigen UK-Wissens.
- Die Minimalstandards im Bereich UK sind auf dem gemeinsamen Server aufgeschaltet und definiert beschrieben. So haben alle Mitarbeitenden jederzeit Zugang zu diesen Informationen.
- Die Fachgruppe UK stellt durch den regelmässigen bereichs- und klassenübergreifenden Austausch die Vernetzung von UK-Wissen im Haus sicher. Darüber hinaus organisieren die UK-Verantwortlichen/ Gruppenmitglieder Kurzinputs für das Gesamtteam. Zweimal pro Jahr verfasst die Fachgruppe UK einen Newsletter für alle Mitarbeitenden mit dem Ziel, über aktuelle, schulinterne UK-Themen zu informieren (z.B. Jahresziele).

- Die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten ist im Bereich UK ein wichtiges Anliegen. Die Erziehungsberechtigten werden durch die Klassen und die Logopädinnen über UK informiert, insbesondere bei Lernenden mit verstärktem Förderbedarf in diesem Bereich. Die Fachgruppe UK bietet darüber hinaus UK-Weiterbildungen für Erziehungsberechtigte an.
- Das spezifische Wissen über einzelne Lernende wird unter anderem durch den Kommunikations- und den TEACCH-Pass über die Klassen hinweg weitergegeben.
- Über das Netzwerk UK-Zentralschweiz ist die HPS mit anderen Institutionen vernetzt.



Die Fachgruppe UK formuliert zu Beginn des Schuljahres Jahresziele für den Bereich UK. Diese werden dem Gesamtteam kommuniziert. Ende Schuljahr werden die Jahresziele anhand der Indikatoren von der UK-Fachgruppe ausgewertet.

Das UK-Konzept wird jährlich zusammen mit der Schulleitung auf seine weitere Gültigkeit überprüft. Alle fünf Jahre wird das Konzept grundlegend von der UK-Fachgruppe aktualisiert und überarbeitet.

Literaturverzeichnis

- Deutschschweizer Gebärdensprache. Zugriff am 21.5.2018 unter www.sgb-fss.ch/gebaerdensprache/lexikon
- Frost, Lori & Bondy, Andy (2011). Das Picture Exchange Communication System (3. Aufl.). Rodgau: Pyramid Educational Consultants of Germany.
- Häussler, Anne (2016). Der TEACCH Ansatz zur Förderung von Menschen mit Autismus (5. verbesserte und erweiterte Aufl.). Verlag modernes Lernen
- Kristen, Ursi (1999). Kommunikation und Entfaltung der Persönlichkeit. In U. Braun (Hrsg.),
- Unterstützte Kommunikation (S.10-17). (3. Aufl.). Düsseldorf: Selbstbestimmtes Leben.
- Portmann, Anita & Tanne (2017). PORTA. Gebärden Basiswortschatz. Langnau am Albis: Tanne.

Stadt Zug
Präsidentendepartement
Stadtentwicklung

Klosterstrasse 2, 6300 Zug
www.stadtschulenzug.ch

